

## Doppelsieg gegen Kelsterbach

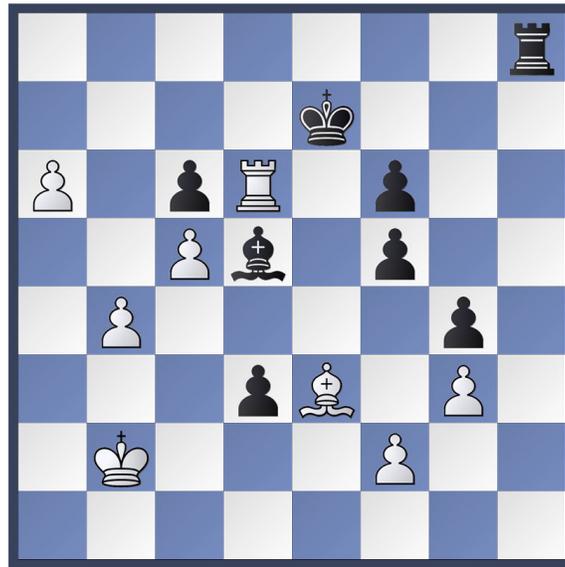
In dieser Runde mussten wir mit Eschborn 1 und Eschborn 2 gegen die erste und zweite von Kelsterbach ran. Die dritte hatte durch den Rückzug von Raunheim 3 und 4 eine spielfreie Runde. Eschborn 1 gewann 6:2 und Eschborn 2 sogar noch höher 6,5:1,5. Wobei wieder Eschborn 2 keine Verlustpartie hatte. Für Kelsterbach gab es eine eindeutige Klatsche. Alexander Buss konnte als erstes punkten und uns in Führung spielen. Er hatte zwar einen Bauern verloren, aber in der Folge hatte er einen gefährlichen Freibauern auf der a-Linie etabliert, der schlussendlich nicht zu stoppen war. Danach folgte ein Remis von Dr. Jürgen Florian. Jürgen gewann durch eine Fesselung einen Bauern. In einem reinen Bauernendspiel sah er von Gewinnversuchen ab und willigte ins Remis ein. Dann wurden Schlag auf Schlag die Partien beendet. Rusdin punktete und Thorsten remiserte. Im Mittelspiel hatte Rusdin 2 Bauern verloren. Er nutzte aber die Achillesferse, die schwache Grundreihe des Gegners mit seiner Erfahrung aus und konnte Bauer um Bauer zurück gewinnen und den vollen Punkt einfahren. Bei Thorsten ließen nach einem frühen Damentausch die verkeilten Bauernketten keine Seite einen Durchbruch zu. Man einigte sich auf Remis. Nach dem Sieg von Tobias war der Kampf gewonnen, da Michael Möllmann eindeutig auf Gewinn stand und ich bot Remis an um den Mannschaftssieg zu sichern. Tobias nutzte die Unachtsamkeit des Gegners aus und gewann eine Qualität und die Partie. Mein Gegner erkannte die Lage seiner Mannschaft und willigte ein. Der Kelsterbacher hatte einen starken Königsangriff aufgebaut. Doch ich konnte alle Schwachpunkte abdecken und remiserte in besserer Endstellung. Michael Möllmann verwandelte die Stellung auch in einen Punkt und schließlich gewann noch Anton Grzeschniok. Michael Möllmann behandelte die Eröffnung sehr aktiv und setzte den Gegner unter Druck. Ein Qualitätsgewinn war die Folge. Er bekam vom Läuferpaar noch einige Drohungen, aber das war zu wenig und der Sieg war besiegelt. Bei Anton war lange eine ausgeglichene Stellung. Beide Seiten setzten auf Königsangriff. Antons Angriff war einen Zug eher am Ziel und somit der Abschlusspunkt für Eschborn.

Ein war ein schöner Sieg. Beim nächsten Mannschaftskampf spielen wir gegen den Spitzenreiter und wollen zeigen, dass wir auch beim Aufstieg mitreden können.

	<u>SV 1920 Kelsterbach 2</u>	1501	1.5 : 6.5	<u>SC Eschborn</u> <u>1974 2</u>	1604
1	<u>Maeding,</u> <u>Michael</u>	1668	0 - 1	<u>Möllmann,</u> <u>Michael</u>	1716
2	<u>Voitmann,</u> <u>Richard</u>	1594	0.5 - 0.5	<u>Hegener</u> <u>,Thorsten</u>	1624
3	<u>Djakovic,</u> <u>Sascha</u>		0 - 1	<u>Buss, Alexander</u>	1671
4	<u>Hicke, Franz</u>	1574	0.5 - 0.5	<u>Elpelt, Frank</u>	1561
5	<u>Burow, Roger</u>	1458	0 - 1	<u>Grzeschniok,</u> <u>Anton</u>	1659
6	<u>Krehl, Collin</u>	1445	0.5 - 0.5	<u>Florian „Jürgen,</u> <u>Dr.</u>	1557
7	<u>Börner, Udo</u>	1502	0 - 1	<u>Heinz, Tobias</u>	1556
8	<u>Pavlidis,</u> <u>Alexandros</u>	1268	0 - 1	<u>Sumbajak, Rusdin</u>	1485

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Ergebnisse:

Brett 3: Alexander Buss gewinnt mit Weiß



Hier spielte Alexander 46. Txf6! Der Sieg war nun sicher.

Kommentar von Alexander:

"Als Befehlshaber der weißen Steine behandelte ich die Eröffnung recht unaufmerksam, was sich im Verlust eines Fußsoldaten direkt äußerte. Nach einigen Abtauschmanövern fand sich die Partie im spannenden Endspiel mit je ein Turm + ungleichfarbige Läufer wieder. Ich bin mir ziemlich sicher, dass beiden Kontrahenten nicht immer die beste Fortsetzung finden konnten, so dass die Entscheidung hier (wie so oft in solchen Stellungen) durch einen Patzer meines Gegners zustande kam. Er ließ sich nämlich von einer recht ungefährlichen Drohung zu einem sehr schlechten Zug verleiten und ermöglichte so den Turmtausch. Das einzige Dumme daran war die Tatsache, dass mein Randbauer bereits auf der sechsten Reihe stand und weder vom König noch vom Läufer (Blockade durch eigenen Bauern) sich stoppen lassen würde. Folgerichtig gab mein Gegenüber nach dem nächsten Zug (Bauer auf a7) das Spiel auf. Und besonders erfreulich war an diesem Sonntag, dass kein Spieler von Eschborn 2 seine Partie verlor (erstaunlich, da wir sehr oft gegen schwächere Gegner gerne mal die Punkte liegen lassen) und wir somit mit sehr großer Wahrscheinlichkeit auch nächste Saison in der Bezirksklasse A bleiben werden (oder vielleicht sogar noch mehr erreichen...:-))".

Brett 6: Dr. Jürgen Florian remisiert mit Schwarz



Hier fand Jürgen den besten Zug 29. ... Sf2+

Kommentar von Jürgen:

Nachdem ich im 16. Zug einen Bauern gewinnen konnte, hätte ich im 20. Zug einen zweiten Bauern gewinnen können, habe mich allerdings nicht getraut, da ich Verwicklungen befürchtete. Nach Computeranalyse wäre ich aber entscheidend in Vorteil gekommen. So konnte ich zwar meinen Mehrbauern halten, aber das anschließende Endspiel war nicht mehr zu gewinnen. Auch der Computer konnte keinen klaren Gewinn nachweisen.

Brett 8: Rusdin Sumbajak gewinnt mit Schwarz



Hier spielte Rusdin 23. ... Ke7?? Das ist ein Fehler, denn dann kommt Sxe5. Besser ist Dd7.

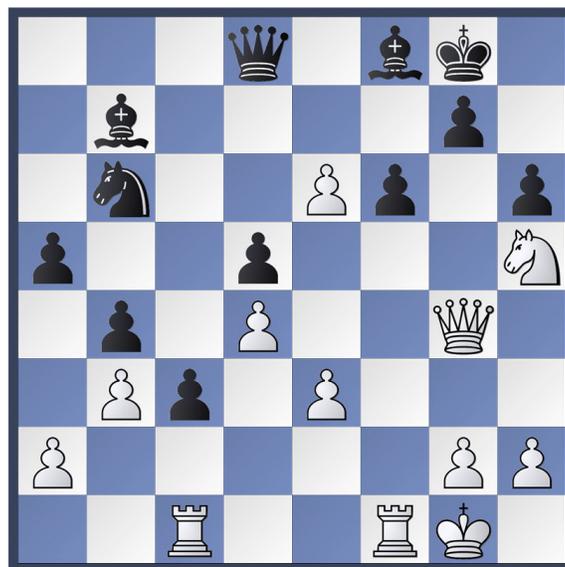


Brett 4: Frank Elpelt remisiert mit Schwarz



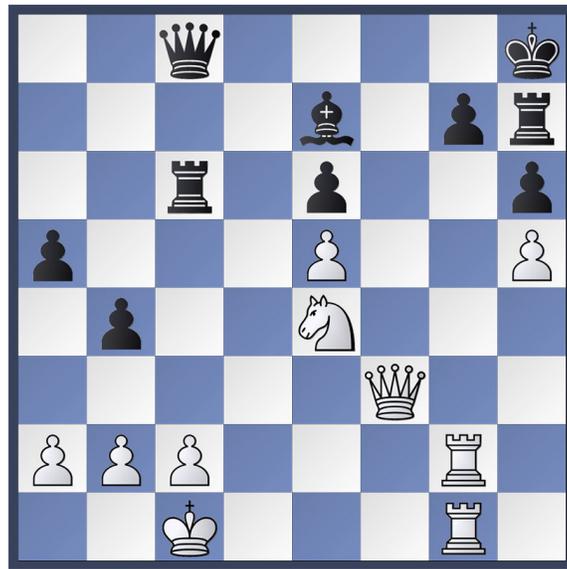
Hier spielte Weiß 25. Kb1?? und vergibt den Vorteil. Besser wäre h3 gewesen.

Brett 1: Michael Möllmann gewinnt mit Weiß



Hier spielte Michael 31. Sxf6. Txf6 nebst Tf7 hätte den Gewinn beschleunigt

Brett 5: Anton Grzeschniok gewinnt mit Weiß



Hier spielte Anton 32. Sf6! Und Rumms!